

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1842**

5 (19.1.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 5.

Mittwoch den 19. Januar

1842.

Bekanntmachung.

Nro. 1414. Mittelft hohen Erlasses Großh. Justizministeriums vom 7. d. M. Nro. 126 ist Theilungs-Commissair Ludwig Castorph von Karlsruhe zum Distriktsnotar in Heidelberg, Amts-revisorats Bruchsal ernannt worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Rastatt, den 13. Jänner 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.
v. Stockhorn.

vdt. Rost

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kathol. Schul- und Meßnerdienst in Nordschwaben, Amts Schopfheim, ist dem Schulkandidaten Kaspar Holinger von Baldshut, bisherigen Unterlehrer zu Inzlingen, Amts Lorrach, übertragen worden.

Durch das am 20. December 1841 erfolgte Ableben des Hauptlehrers Joh. Baptist Worsch ist der katholische Schuldienst zu Adelhausen, Amts Schopfheim, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 136 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Schopfheim zu Stetten, Amts Lorrach, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der ihr. Gemeinde Hörden ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 60 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie auch der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen

verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Es werden daher die recipirten ihr. Schulkandidaten aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Großherzogl. Bezirks-Synagoge Bühl sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, jedoch nur nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner Willstätter zu Bühl, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Breisach. [Aufforderung.] Bei der heute dahier stattgefundenen Rekrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen

Ferdinand Biecheler von Breisach, Loos-Nro. 44,

Ludwig Schott von Kiechlinsbergen, Loos-Nro. 136,

Martin März von Zehringen, Loos-Nr. 175, unerlaubt ausgeblieben; dieselben werden deshalb aufgefordert, sich zur Verantwortung binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und in die im

Gesetz vom 5. October 1820 (Reg. Blatt Nr. 15) angeordnete Strafe verfällt werden würden.

Breisach, den 7. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Stigler.

Oberkirch. [Bekanntmachung u. Fahndung.] Der unten beschriebene Hund, nachdem er in der Gemeinde Ulm einen andern Hund und drei Menschen gebissen, hat seine Hofstätte verlassen und irrt wahrscheinlich in der Gegend herum.

Da derselbe der Wuth verdächtig ist, so werden die resp. Aemter und Polizeibehörden ersucht, auf das Thier zu fahnden, dasselbe auf Betreten zu tödten und ärztlich untersuchen zu lassen, und von dem Erfund uns Nachricht geben zu wollen.

Oberkirch, den 14. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe ist weiblichen Geschlechts, ungefähr $\frac{3}{4}$ Jahre alt, von s. g. Spitzrace, mittlerer Größe, schwarzer Farbe, hat einen weißen Blausen, weiße Füße und weißen Ring um den Hals und einen langen Schweif.

Oberkirch. [Diebstahlsanzeige und Fahndung.] In der Zeit vom 23. bis den 30. v. M. wurde dem Melchior Dettling von Grünmettstetten ein Sack voll Kernen entwendet. Der Sack war von gräulichem Zwisch, noch ganz gut und folgendermaßen bezeichnet:

Melchior Dettling
[Hier das Zeichen eines Halbmondes.]
Grünmettstetten.

Der Sack hatte einen Werth von 48 fr. und die darin befindliche Frucht von 11 fl.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf den entwendeten Sack und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden und Letztern auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 13. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 31. Dec. v. J. auf den 1. Jänner d. J. wurden dem Ignaz Conrad dahier aus seinem unverschlossenen Hofe folgende Holzwaaren entwendet:

- 1) 6 Stück nussbaumene Dielen, 2" dick, im Durchschnitt 2' breit und 3' lang.
- 2) 2 oder 3 nussbaumene wurzlose Stück Dielen, 3" dick, 1 $\frac{1}{2}$ ' breit und 12" lang.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den etwaigen Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl, am 7. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ruth.

(3) Karlsruhe. [Conscriptionspflichtige.] In der Aushebungstagsfahrt für die ordentliche Conscription pro 1842 sind die Conscriptionspflichtigen

Karl Eduard Pfau, Loos-Nro. 56,
Ludw. Wilhelm Georg Otto Friedrich Kreuzbauer, Loos-Nro. 78,
Ludwig Leopold Schneider, Loos-Nro. 80,
Karl August Alois Graf, Loos-Nro. 89,
Wilhelm Höck, Loos-Nro. 99, und
Sebastian Michael Johann Kramer, Loos-Nro. 136,

sämmtlich von hier, ungehorsam ausgeblieben. Sie werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser hier zu stellen und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sonst unter Ausschluß mit ihrer Verantwortung gegen sie die gesetzliche Strafe als Refractairs erkannt würde.

Karlsruhe, den 5. Jänner 1842.

Großherzogliches Stadtm.
Stößer.

(2) Triberg. [Ansuchen.] Die unten näher beschriebene, angeblich von Hausach gebürtige, Franziska Lehmann hat in Bezug auf ihr Heimathrecht verschiedene Angaben gemacht, die sich aber jedesmal als unwahr erwiesen haben. Es wird daher, unter Beifügung des Personalbeschriebes, besonders in Bezug auf ihr Heimathrecht und ihren jeweiligen Aufenthalt gebeten, genaue Erkundigung einzuziehen und das Ergebnis gefällig anher mitzutheilen.

Triberg, den 10. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gisler.

Personalbeschrieb. Franziska Lehmann hat 5' 2" 2"', dunkelbraune Haare, niedere Stirne, dunkelbraune, etwas gegen die Stirne hinaufgehende Augenbraunen, grau-braune Augen, mittlere, etwas breite Nase, mittelmäßigen Mund und aufgeworfene Lippen, rundes Kinn, breite Gesichtsförm, volle Wangen, lebhaftes Gesichtsfarbe, besetzte Statur; in der obern Zahnreihe fehlt vorne ein Zahn.

Dieselbe trägt eine schwarze Wälderkrappe, rückwärts mit einem Flecken geblühten Seuges,

ein gelb und roth geblühtes baumwollenes Halstuch, einen roth und blau gewürfelten Eschoben, einen grünen, multum'nen, schon ziemlich abgetragenen Rock, eine blaue Schürze von Halbbaumwollentuch, weiß wollene Strümpfe und kalblederne Bändelschuhe.

Sie hört etwas übel und hat eine etwas kausische und undeutliche Aussprache und zwar nach der Mundart, wie solche im Amte Wolfach und Haslach, besteht.

Staufen. [Aufforderung.] Da Joseph und Felizian Seeger von Biengen ihrer Conscripti-
onspflicht nach keine Genüge geleistet haben, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen 8 Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refractairs behandelt und nach dem Gesetze vom 5. October 1820 bestraft werden würden.

Staufen, den 5. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch

(3) des dem Grundherrn von Schauenburg
zu Gaisbach auf der Gemarkung Stadelhofen
zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen

(2) zwischen der evangel. protestant. Pfarrei
Wagenstadt zu Zutschfelden und der Gemeinde
Wagenstadt,

(2) des der freiherrlich v. Brandenstein'schen
Familie zu Freiburg auf der Gemarkung Her-
bolzheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Krautheim und der Gesamtheit der Zehntpflich-
tigen zu Assamstadt.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu halten.

(2) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 22.

April v. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche
auf das Zehntablösungskapital, welches die
Zehntpflichtigen zu Auskirch, Gemarkung Ueber-
lingen, an die Großh. Domainenverwaltung
Meersburg zu bezahlen haben, angemeldet worden
sind, werden Diejenigen, welche etwa noch später
derlei Ansprüche machen wollten, lediglich an den
zehntberechtigten Großh. Domainen-Fiscus ge-
wiesen.

Ueberlingen, den 8. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(1) Stockach. [Die Ablösung des dem Fürstl.
Sigmaringenschen Rentamte Klosterwald auf der
Gemarkung Worndorf zustehenden Zehntens
betreffend.] Nachdem auf die öffentliche Auf-
forderung vom 25. August 1840 Nro. 15966
keine Ansprüche auf den rubricirten Zehnten
geltend gemacht worden sind, so werden alle
Diejenigen, welche auf solchen Ansprüche zu
machen haben glauben, lediglich an den Zehnt-
berechtigten verwiesen.

Stockach, den 10. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eckstein.

Krautheim. [Präklusivbescheid.] Da auf
unsere Aufforderung vom 21. November 1840
Nro. 6514 sich Niemand gemeldet, so werden
alle die, welche Ansprüche auf das Ablösungs-
kapital des dem Großh. Domainenfiscus auf
der Gemarkung Oberndorf zustehenden Zehntens
haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten
gewiesen.

Krautheim, den 11. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Böttlin.

(1) Wertheim. [Erkenntniß.] Da sich auf
die öffentliche Aufforderung vom 3. September
l. J., im Betreff der Ablösung des der Fürstl.
Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim
auf der Gemarkung Vertingen zustehenden Zehnt-
ens, Niemand gemeldet hat, so werden alle
Diejenigen, welche dennoch Ansprüche auf diesen
Zehnten zu machen gedenken, lediglich an den
Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 22. December 1841.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

(3) Blumenfeld. [Präklusiv-Erkenntniß.]
Nachdem auf das Zehntablösungskapital, wel-
ches die Zehntpflichtigen von Mühlhausen an den
Freiherrn von Hornstein zu Biethingen zu be-

zahlen haben, der öffentlichen Aufforderung vom 29. September v. J. ungeachtet, keine Ansprüche erhoben worden sind, so wird das angeordnete Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt. Blumenfeld, den 7. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bauer.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Am 12. December v. J. wurde auf dem Wege von der Infanterie-Kaserne zu Karlsruhe bis nach Mühlburg von einem Soldaten ein gewöhnliches Infanterie-Bajonett angeblich verloren; der Finder desselben wird aufgefordert, solches bei der nächsten Civilbehörde zur Einsendung anher abzuliefern. Karlsruhe, den 9. Jan. 1842.
Der Commandeur des Leib-Infant. Regiments.
B. J. Colle, Oberst.

Hüfingen. [Bekanntmachung.] Der Genus des Straub-Hahnenberg'schen Stipendiums für Georgi 1841/42 im Betrag von 110 fl. ist wieder erledigt, wozu ein Studirender aus der Straub-Hahnenberg'schen Verwandtschaft und in dessen Ermanglung aus den Orten Mundelzingen, Hüfingen und Doggingen sich vereignen schaftet. Jene, welche auf diesen Stipendiums-genus Ansprüche machen zu können glauben, haben sich binnen 4 Wochen unter Anschluß der erforderlichen Verwandtschafts- oder anderer Belege hierwegen schriftlich dahier zu melden.

Hüfingen, den 11. Januar 1842.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Schwab.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismittel, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg-

oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten

(2) von Bretten, an den in Gant erkannten Tuchmacher Maier Ertlinger, auf Donnerstag den 3. k. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Kork

(2) von Stadt Kehl, an den in Gant erkannten Wagner Willibald Sailer, auf Donnerstag den 10. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) von Niede, an das in Gant erkannte Vermögen des Christian R o c k, auf Donnerstag den 17. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) von Hunsweier, an den in Gant erkannten Anselm Walter, auf Montag den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(2) von Renchen, an den in Gant erkannten Handelsmann J. W. Fischer, auf Montag den 28. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bruchsal. [Gläubiger-Aufruf.] Die Wilhelm Weifgenant'schen und Johann Baumann'schen Eheleute von Weiher wollen nach Nordamerika auswandern; deren allenfallsige Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen auf Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Bruchsal, am 12. Jan. 1842.

Großherzogliches Oberamt.
v. Faber.

Bühl. [Gläubiger-Aufforderung.] Der ledige Daniel Graf von Eifenthal hat uns um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika angegangen. Es werden deshalb die etwaigen Gläubiger des Daniel Graf aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Freitag den 28. d. M., Vormittags, anberaumten Tagfahrt dahier geltend zu machen, ansonst ihnen zu deren Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Bühl, den 10. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wallebrein.

(3) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Testaments-Erben des verlebten Pfarrers Johann Baptist Lenz in Mingolsheim haben die Erbschaft nur mit der Voricht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher alle Diejenigen, welche an dessen Verlassenschaftsmasse Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche

Freitag den 28. d. M.

vor dem Distrikts-Notar Diez auf dem Rathhause zu Mingolsheim entweder in eigener Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bruchsal, den 5. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg.

Offenburg. [Gläubigervorladung.] Die Anton Krämer'schen Eheleute von Marlen wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern; es wird desfalls Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 31. d. M.,

frühe 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden deren Gläubiger hierzu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Offenburg, den 14. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

(3) Freiburg. [Gläubiger-Vorladung.] Matthäus Siegel von Hugstetten beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Mittwoch den 26. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könnte.

Freiburg, den 7. Jannar 1842.

Großherzogliches Landamt.

Wegel.

(1) Pforzheim [Gläubigervorladung.] Christian Kiefer, Wittwer, und sein Sohn, gleichen Namens, Soldat, von Dürrn, wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird desfalls Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 25. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden

deren Gläubiger unter dem Präjudiz vorgeladen, daß sonst die Erlaubniß zur Auswanderung und Exportation des Vermögens diesen Personen sofort definitiv ertheilt werden soll.

Pforzheim, den 12. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Achern [Präklusivbescheid.] In der Gantfache des Büchsenmachers Heinrich Huber von Achern werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Achern, den 14. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

(3) Freiburg. [Aufforderung.] Freiherr von Schauenburg, chevor in Merzhausen, jetzt in Freiburg, hat bei dem diesseitigen Amte um Bewirkung des Strichs in dem Unterpfindsbuch zu Merzhausen

„der für die Fräulein Johanna und Karolina von Bollschweil unterm 12. September 1825 sub Nro. 138 auf das damals dem Freiherrn von Schauenburg eigenthümlich zugehörig gewesene Schloß und Güter in Merzhausen eingetragenen Forderung per 4000 fl. nachgesucht.“

Da nun die beiden Gläubigerinnen mit Tod abgegangen und ihre allenfallsigen Rechtsnachfolger nicht hinlänglich bekannt sind, so werden auf Ansuchen des Freiherrn von Schauenburg alle Diejenigen, welche aus dem erwähnten Pfandeintrage Rechte in Anspruch nehmen zu können sich befugt erachten, hiemit gerichtlich aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils geltend zu machen, daß sonst ihre Ansprüche als erloschen angesehen und die Streichung des obigen Eintrags in dem Unterpfindsbuch verfügt wird.

Freiburg, den 8. Januar 1842.

Großherzogliches Landamt.

Wegel.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Unterm 30. v. M. verkaufte Johann Georg Seemann von Dietenhausen an Friedrich Roth daselbst 1 Viertel 10 Ruthen Acker auf dem Ihl, neben Michael Kief und dem Röttinger Weg, um 80 fl., welchem Kaufe aber der Gemeinderath wegen mangelnder Rechts-Urkunde die Gewährung versagte. Auf Antrag der Interessenten werden daher Alle, welche Ansprüche auf dieses Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, die-

selben binnen 2 Monaten von heute geltend zu machen, widrigenfalls ihre Ansprüche in Verhältnis zum jetzigen Erwerber verloren gehen würden.

Pforzheim, den 2. Jan. 1842.

Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

**Mundtods-Erklärungen und
Entmündigungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(3) von Gamshurst, dem Alois Kistner, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm der Bürger und Bauer Georg Braun von da als Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Kenzingen

(3) von Niederhausen, der ledigen Maria Anna Pflieger, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel des Gemeinderaths Fridolin Franz daselbst gestellt wurde.

(3) von Niederhausen, der M. Anna Merklin, Wittwe des verstorbenen Joseph Pflüger, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel des Gemeinderaths Mathias Fleck von dort gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Salem

(2) von Lugen, der Wittve des verstorbenen Michael Stengelt, Crescentia geb. Guhl, dormalen zu Stefansfelden wohnend, welcher der Bäckermeister Joseph Müller daselbst als Aufsichtspfleger bestellt wurde.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(3) von Stadelhofen, Johann Adam Studer, unehelicher Sohn der verstorbenen Agnes geborne Panther, welcher sich vor ungefähr 63 Jahren zum französischen Militär anwerben ließ und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen ihm zugefallenes Vermögen in 400 fl. besteht.

(3) von Haslach, der ledige Schneidergeselle Joseph Meier, welcher sich vor 17 Jahren von

Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 335 fl. 51 kr. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) von Scherzheim, der ledige u. volljährige Webergeselle Christian Lies, welcher sich im Jahr 1836 in die Fremde von Haus entfernte und seither noch keine Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben hat, dessen Vermögen in 70 fl. 58 kr. besteht.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Bauplatz- und Garten-Versteigerung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Friedrich Glafner und der verlebten Jakob Glafner's Wittwe werden

Donnerstags den 27. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Kaiser Alexander dahier folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

Sechs Viertel Aker (Bauplatz) im Sommerstrich, neben Schlossermeister Kömlyd und dem Landgraben; sodann

ein halber Morgen Garten in den Neubrüchen, zweite Gewann, neben dem Stallbedienten Deng und Zimmermeister Blessing.

Für das letzte Güterstück erfolgt der Zuschlag sogleich, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 6. Januar 1842.

Großherzogl. Stadtkamtsrevisorat.

G. Gerhard.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Ableben des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Wilhelm Sautter wird, dem Antrage des Vormundes seiner minderjährigen Kinder gemäß, das zu seinem Nachlasse gehörige, unten beschriebene Wohnhaus sammt Zugehörde, und zwar in dem zu versteigernden Locale selbst,

Donnerstag den 20. Januar 1842,

Nachmittags 3 Uhr, der Theilung wegen, öffentlich versteigert.

Beschreibung des Wohnhauses sammt Zugehörde.

Ein zweistöckiges, in der Waldhornstraße gelegenes Wohnhaus No. 39 mit einem, zu Wohnungen eingerichteten Seitenbau, und einem Seitenbau, worin sich Wohnungen, Brauereieinrichtung und PferdSTALLungen befinden, zwei gewölbte und ein Balkenkeller, ein Schweinstall, eine Regalbahn und ein Hof mit zwei Eingängen, einen von der Waldhornstraße, den andern von

der neuen Zähringerstraße, einerseits Maurer Kiefer, anderseits Graveur Gumplich.

Karlsruhe, am 27. December 1841.
Großherzogliches Stadttamtsrevisorat.
G. Gerhard.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Lazarus Ettlinger dahier werden

Montags den 31. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause Nro. 75 der langen Straße folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der langen Straße Nro. 75, neben Ankerwirth Groos und Leon Seligmann.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Zähringer-Straße Nro. 10, neben Hofgerichts-Advokat Ettlinger und Zeughaussecretär Demmler.

Sodann zwei Synagogenstühle.
Die Plätze der beiden Häuser stoßen aufeinander.
Karlsruhe, den 7. Jan. 1842.

Großherzogl. Stadttamtsrevisorat.
G. Gerhard.

Griesheim. [Stammholzversteigerung.] Montag den 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden 13 zu Boden liegende Eichstämme, welche sich zu Bau- und Holländerstämmen eignen, in dem genossenschaftlichen Gortswald, in der Nähe bei Willstätt, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert. Die Zusammenkunft ist auf der Hiebstätte.

Griesheim, den 15. Jänner 1842.
Bürgermeister Dörfenfuß.

(2) Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Joseph Bürg, Weber von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. v. M. Nro. 32142 und auf Antrag des Gläubigerausschusses am Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Greifen dahier folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

1) Ein zweistöckiges von Riegeln erbautes Wohnhaus mit Keller sammt dem dabei befindlichen leeren Plage, in der Stadt dahier auf dem Exercierplatze gelegen, neben Joseph Tuffin und Christian Schrempp's Wittwe. Die Hofraute mit dem leeren Plage hat ungefähr 14 Ruthen Flächeninhalt.

2) Ungefähr 9 Ruthen Gemüsgarten, im äußern Stadtgraben gelegen, neben Sebastian Fies und Joseph Tuffin.

3) Ungefähr 11 Ruthen Gemüsgarten, in

dießseitigem Fernach gelegen, einerseits die Stadtgemeinde, anderseits die Gemarkung Fernach.

Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberkirch, den 3. Jan. 1842.
Das Bürgermeisteramt.
Kappler.

vdt. F. A. Braun.
(1) Mühlbach, Amts Haslach. [Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung v. 24. v. M. Nro. 14377 werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Johann Oberle die unten benannten Liegenschaften und Fahrnisse

Samsdag den 5. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Sonnenwirthshause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

- I. Liegenschaften.
- 1) Ein mit Joseph Weber dahier gemeinschaftliches Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Anton Kasper, anderseits sich selbst.
 - 2) $\frac{1}{32}$ Sester Garten beim Hause.
 - 3) $1\frac{1}{2}$ Sester Ackerfeld im Dorf, einerseits die Dorfallmend, anderseits sich selbst.

II. Fahrnisse.
2 eiserne Häfen, 1 Wanduhr und 2 Tafeln.
Mühlbach, den 8. Jänner 1842.
Bürgermeisteramt.
Läufer.

(1) Welschneureuth, Landamts Karlsruhe. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Meinrad Sachmann, Bürger zu Karlsruhe, wohnhaft zu Welschneureuth, werden in Folge verehrlich richterlicher Verfügung vom 2. Juli 1841 Nro. 12477 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 3. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Engel im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut, oben im Ort, neben Jakob Weis und Christian Bruff. Diefes besteht im untern Stock in 3 Zimmern, Küche, einem Nebenzimmer und Mezig, nebst 2 Balkenstellern; der obere Stock besteht in 3 Zimmern und einem großen Saal, nebst einem großen Speicher,

welcher sich zu jedem Gewerbsbetrieb eignet; ferner eine daran gebaute, 1 Stock hohe Scheuer mit zwei Viehställen, jeder zu 6 Stück Vieh geeignet, nebst vier Schweinställen und Holzschopf unter Einem Dach. Diese Realitäten sind mit einem gepflasterten Hof und einem Pumphrunden versehen.

2) 1 Brel. 68 Ruthen 95 Schuh Hofraithe und Gemüsgarten der besten Lage, neben obiger Begrenzung.

Welschneureuth, den 12. Jänner 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Beck.

(1) Niefern, Oberamts Pforzheim. [Papiermühle-Verkauf.] Dem Philipp Armbruster in Pforzheim wird in Folge richterlicher Verfügung vom 4. December 1841 Nro. 28826 die unten beschriebene Papiermühle

Dienstag den 8. Februar d. J.,

Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Papiermühle besteht in 18 $\frac{3}{4}$ Ruthen Platz, worauf solche im Jahr 1834 neu erbaut und zum Betrieb für eine Bütte vollständig eingerichtet wurde, namentlich enthält sie einen Holländer, 3 Lochgeschirre, 1 Wasserpresse, 1 Bütte, 1 Zeugkasten, 1 Leimkessel, Hängwerk u. c., wobei bemerkt wird, daß der dabei befindliche artesische Brunnen der Papierfabrication sehr zu statten kommt. Schätzungspreis 2500 fl. Steueranschlag 900 fl.

Die Liebhaber können die Papiermühle täglich einsehen.

Niefern, den 12. Januar 1842.

Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Zahnluker,
Rathsschreiber.

Bekanntmachungen.

(3) Rappenaau. [Kapital auszuleihen.] Bei unterzeichneter Kasse können 400 fl. auf einen Posten oder theilweise gegen doppelte gerichtliche Versicherung Ende künftigen Monats ausgeliehen werden.

L. Saline bei Rappenaau, den 6. Jan. 1842.

Großherzogliche Hülfsfondskasse.

G. Cramer.

(1) Bühl. [Fouirage-Lieferung.] Der Bedarf an Hafer, Heu und Stroh für die während der nächsten Beschälzeit nach Schwarzach kommenden Hengste soll im Commissionswege vergeben werden.

Die Lieferungslustigen fordert man daher hiermit auf, die verlangt werdenden Preise spätestens bis zum Samstag den 29. d. M. dahier schriftlich anzugeben, wo auch vorher die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Bühl, den 1. Jänner 1842.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Steinwarz.

(2) Blankenloch, Landamts Karlsruhe. [Mühleverpachtung.] Bis Dienstag den 8. Feb. d. J., Morgens 10 Uhr, wird die der hiesigen Gemeinde gehörige Mahl- und Sägmühle auf 6 weitere Jahre, nämlich von Georgi 1842 bis dahin 1848, durch öffentliche Versteigerung auf hiesigem Rathhause verpachtet.

Die Mahlmühle enthält 2 Mahlgänge und einen Schälgang; die Sägmühle wurde erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut, und hat einen besondern Wasserkanal, so wie die in diesem Bau befindliche, mit zwei Reibbetten versehene Hanfreibe, welche durch ein besonderes Wasser getrieben werden. Bei der Mahlmühle befinden sich Stallungen für 12 Stück Vieh, 9 Schweinställe und eine Scheuer.

Dazu werden 48 Ruthen Küchegarten und ein Morgen Wiesen, neben der Mühle gelegen, nutznießlich übergeben; sodann hat Pächter jährlich sechs Klafter eichenes Scheiterholz aus dem herrschaftlichen Hardwald zu beziehen.

Die Pachtbedingungen können bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramte täglich eingesehen werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Sittenzeugnissen auszuweisen; auch muß Pächter eine Caution von 4000 fl. stellen.

Blankenloch, den 2. Jänner 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Kunzmann. vdt. Eberhardt,
Rathsschrbr.

G e s u c h.

Ein erst voriges Jahr in das Actuariats-Incipientenfach aufgenommenen junger Mensch bittet, bei irgend einem Amte unterzukommen. Näheres sagt die Redaction.